

Die Stadtrechnung kann in diesem Zusammenhang uns zeigen, inwieweit es dem Menschen des 15. Jahrhunderts gelingt, eine große Menge einfacher Tatsachen darzustellen und zusammenzustellen.

Es sind also in diesem Sinne zwei Aufgaben, die der Stadtschreiber in seinen Aufzeichnungen zu erfüllen hat: Er muß jeden Eintrag charakterisieren und zweitens möglichst viele gleichartige Einträge zusammenzuziehen suchen, soweit möglich unter Zuhilfenahme äußerer statistischer Darstellungsformen. — Wie wird der Stadtschreiber diesen beiden Forderungen gerecht?

Merkwürdig ist die Art, wie er Ausgaben und Einnahmen im einzelnen charakterisiert. Es handelt sich dabei um Herausbildung fester Begriffe, um eine konsequente Anwendung von *terminis technicis*. Diese entnimmt er der lateinischen Sprache — unbekümmert darum, ob der übrige Teil des Eintrages deutsch oder ebenfalls lateinisch abgefaßt ist. Wir verstehen, was den Schreiber zu dieser Lösung der Aufgabe veranlassen konnte: Die tote lateinische Sprache hat nicht die der Ausbildung konstanter Begriffe hinderliche Flüssigkeit der lebenden Sprache, und dazu erlaubt die schriftmäßige Beherrschung der lateinischen Sprache in orthographischer Gewohnheit eine viel stärkere Anwendung der gebräuchlichen Abbrüviaturen. Die Schriftbilder der *termini technici* prägen sich bald dem Gedächtnis ein, so daß es möglich ist, bei raschem Überfliegen einer Seite sofort den Inhalt aller Einträge zu erkennen.

Einige Beispiele mögen das Gesagte erläutern. Unter den mit dem gemeinsamen Begriffe „angaria“ bezeichneten Einnahmen finden sich Einnahmen verschiedensten Charakters. Der Anfang jeden Eintrages wird kenntlich gemacht durch das formelhaft wiederkehrende, zumeist am Zeilenanfange stehende „item“. Der Name des Zahlenden, die Zeitangabe und andere Angaben sind in wechselnder Form, bald lateinisch, bald deutsch angegeben; dagegen erscheint die Art der Einnahme regelmäßig mit demselben Worte bezeichnet: *pro concivio*, *pro jure fori*, *pro censu etc. dedit*.

Die angewandten *termini technici* sind fast durchgängig durch die Rechnungen des ganzen Jahrhunderts dieselben: